



**Anne Küppers**  
Landesvorsitzende

Bonn, den 31. März 2010

**Mitteilung an die Medien**

- **Kampfansage von Hannelore Kraft an die Hochschulen schadet Spitzenleistungen in Lehre und Forschung**

1/1

Mit ihrem Ausspruch: *"Wir müssen Leinen in der Hand behalten"* (WAZ, 25.03.2010) erklärt die Spitzenkandidatin der NRW SPD, Hannelore Kraft, dem Hochschulfreiheitsgesetz den Krieg.

Das von der schwarz-gelben Landesregierung erlassene Hochschulfreiheitsgesetz hat die Hochschulen in NRW von bürokratischen Zwängen befreit. Seit Verabschiedung des Gesetzes genießen die Hochschulen echte Autonomie, denn das Land übt nunmehr nur noch die Rechtsaufsicht nicht aber auch die Fachaufsicht aus. Endlich können die Hochschulen frei über ihre Mittel verfügen und diese nun gezielter und effizienter einsetzen. Das ist ein klares Bekenntnis zu Wettbewerb und Spitzenleistung.

Die Vorsitzende des RCDS NRW, Anne Küppers, kritisiert: *„Die Kampfansage von Frau Kraft an die Hochschulen ist rückwärtsgewandt. Leidtragende sind die Lehrenden und die Studentinnen und Studenten. Mit ihrem Ausspruch macht Frau Kraft deutlich, was Sie von Spitzenleistung in Lehre und Forschung hält – leider gar nichts!“*